

Gallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 306.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.

Verlagsort: Halle a. S., Markt 2, Nr. 20, gegenüber dem Postamt. Druck: G. A. S. in Halle a. S., Markt 2, Nr. 20, gegenüber dem Postamt.

Erste Ausgabe

Verlagsort: Berlin, Dossauerstr. 14. Telefon-Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Winterhaus. Telefon 155; Redaktion: Telephon 172. Eing. Nr. Braunsaustraße. Schriftleitung: Dr. Walter Gebenleben in Halle a. S.

Wittwoch, 4. Juli 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dossauerstr. 14. Telefon-Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Neue Abonnements für das 3. Quartal 1906 auf die Gallesche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Braunsaustraße 30 (Sternstraßen-Passage), entgegen genommen. Abonnementspreis bei den Postanstalten M. 3.—, für Halle a. S. M. 2.50.

Halle a. S., im Juli 1906.

Expedition der Galleschen Zeitung.

Der allgemeine Wohlstand und die Rehrseite der Medaille.

Es ist ein viel und gern und zweifellos mit Recht gesprochenes Wort, daß alle Kreise des deutschen Volkes in einem Zustande gehobenen wirtschaftlichen Wohlstandes sind und daß dies sicherlich als eine erfreuliche Erscheinung gedeutet werden muß, welche ebenso das gewöhnliche nationale Ansehen des Deutschen Reiches beweist, wie seine Fortschritte in Handel und Industrie und die Arbeitslosigkeit und den Fleiß der Angehörigen aller Berufsstände. Und keiner bedarf scharfer Beobachtungsgegenstände bedarf es, um jene Erscheinung an hunderten äußerlichen Dingen wahrzunehmen. Die schon neulich erwähnte gesteigerte Kaufkraft des Publikums, der immer stärker hervorretende Gang der Vergütungen und Wirtschaftsleben, die zunehmende Reife, von der jetzt auch der weniger begüterte Mittelstand ergriffen ist, die Vermehrung unserer Jugend, — alle diese und ähnliche Momente sprechen nur zu deutlich dafür, daß in allen Klassen der Bevölkerung um Geld verhandelt wird und füglich die Neigung vorhanden ist, des Lebens Freuden nach Möglichkeit zu genießen. Im gewissen Sinne mag dieser sowohl unter der Arbeiterklasse wie unter den besser situierten Klassen vorhandene Gang als eine Reaktion dagegen aufzufassen sein, daß an die meisten ihr gutes Auskommen haben und somit recht erhebliche Anforderungen vom Daseinskampfe gestellt werden und man also trachtet, sich in den Erholungszeiten durch eine entsprechende angenehme Lebenshaltung zu entschädigen. Mehr oder minder instinktiv sagen sich wohl Laufende: wer weiß, wie lange meine Kräfte noch ausreichen und ob ich nicht vor der Zeit verbraucht bin; es ist also richtig, das Leben zu genießen, solange man seine Kräfte noch in sich spürt. Im übrigen hat sich in allen Epochen hoher Kulturen als Gegenerscheinung gegen die Leistungsfähigkeit auf allen kulturellen Gebieten die gezeigt, daß ein Trieb zu potenziertem Lebensgenusse das ganze jeweilige Volk ergriffen hatte. So war es in den glänzendsten Zeiten der römischen Welt Herrschaft, so unter den blühenden Herrschaften der italienischen Renaissance, so in Deutschland besonders in dem Jahrhundert, welchem dem unglücklichsten dreißigjährigen Kriege unmittelbar vorausging. Wenn jetzt vielfach auf die einfache Lebensweise in den Tagen unserer Väter und Großväter hingewiesen wird, so liegt die Erwiderung nahe, daß damals weniger gearbeitet, weniger Geld verdient wurde, daß der ganze Daseinskampf sich in wesentlich milderer Form als heute abspielte und daher alle Umstände eine leichtere Lebenshaltung begünstigten. Nun ist freilich auf die erwähnten geschichtlichen Epochen hoher Kultur und allgemein gesteigerter Lebensfreudigkeit stets eine Zeit des Niederganges gefolgt, was ja schließlich eine historische Naturnotwendigkeit so gut wie die Tatsache bedeutet, daß der Wellenberg von einem Wellental abgelöst wird, und es wäre ein vermessener Prophet, der da weisagern wollte, daß das gegenwärtige Wohlstandes des deutschen Volkes für ewige Zeiten fortauern würde. Eher sind der Erscheinungen zahlreiche, welche zu pessimistischen Ansichten drängen. Daß eine Partei sich wachsender Macht erfreut, die mehr oder minder offen auf den Umsturz der bestehenden Ordnung hinarbeitet, die die Revolutionierung der Massen mit sich steigender Frechheit bejagt und die bereits eine moralische Verrohung der weniger gebildeten Volksschichten in bedeutlicher Weise erreicht hat: daß in die Literatur des Tages,

wie sie sich auf der Bühne, in der Presse und in Büchern betätigt, der Geist der strikten Verneinung, des „Zerbrechens aller Tafeln“, der Verpötlung überlieferter Einrichtungen, der Verunglimpfung von Religion, Staat und Familie einbezogen ist und immer ungeringer sein Geknecht schwingt; daß trotz der starken Bevölkerungszunahme, der wir uns so gern gegenüber anderen Nationen rühmen, doch eine physische Degenerierung in den gebildeten wie in den Arbeiterkreisen unleugbar ist: — das alles bildet eine Summe von Faktoren und Erscheinungen, die auch nicht von vornherein pessimistische Beurteiler der Dinge zu wenig erfreulichen Zukunftsperspektiven veranlassen müssen. Dann wollen wir noch einen Umstand in diesem Zusammenhange nicht unerwähnt lassen: so sehr sich der allgemeine Wohlstand gehoben und ein tüchtiges Geldverdienend zur Parole des Tages geworden ist, so gewahren wir auf der anderen Seite die Tatsache, daß der Bruchteil der Bevölkerung in Preußen, der ein Vermögen zu verfeuern hat, im Laufe eines Jahrzehnts immer kleiner geworden ist, indem er sich von 14,17 auf 13,68 Prozent verringert hat. Die Schichten des Volkes also, die mit einigem Besitz ausgestattet sind, vermindern sich! Mit anderen Worten: Die Majorität der Personen, die je nach ihrem Stande gute Einkünfte haben, denkt nicht an eine eingeschränkte Lebenshaltung in dem Sinne, durch die sie ein größeres oder geringeres Vermögen zu erwerben. Das ist eine Erscheinung, die für den Fall einer allgemeinen Not doch einigermaßen trübe Aussichten eröffnet.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 3. Juli.

Englische Vorberommenten.

Jedem Unbefangenen war von vornherein klar, daß die überraschenden Lebenswichtigkeiten, mit denen uns England zuseht, einem bestimmten Zweck dienen: ein „Bündnis“ mit Deutschland herbeizuführen, das für uns zu einer unauflösbaren Quelle tieferer Vermittlung werden würde. Der ganze Apparat der englischen Politik ist zurzeit in Bewegung, um diese Wendung herbeizuführen. Bald droht man, wie kürzlich der „Spektor“, der den Unterschied zwischen der deutschen Regierung und dem deutschen Volk darlegte und meinte, das Wohlwollen des letzteren sei merklich, weil es zu wenig zu sagen habe: man müsse daher entweder eine Aenderung der deutschen Politik verlangen oder eine andere Reichsverfassung, die dem Volk eine bessere Aussicht über die auswärtige Politik des Reiches gestalte. Bald umschmeißelt man die in ihrer Zugänglichkeit für Lebenswürdigkeit des Auslands hinlänglich bekannten Kreise, um „in Potsdam“ den Eindruck zu verfehlen, daß das deutsche Volk in der Tat keinen schärferen Herzenswunsch kenne, als den der deutschen-englischen „Verbindung“ um jeden Preis! Die Geschichte könnte dumm aussehen, wenn sie nicht so verflucht geistig wäre. Allerdings ist der Unterhausekretär Fitz-Maurice einen sehr wertvollen Beitrag zu einer britischen Politik geliefert, indem er in seiner Lebensbeschreibung des Lord Granville einen angeblich bisher unbekanntem Brief des Fürsten Bismarck an eine ungenannt gelassene „hochgestellte Persönlichkeit“ veröffentlichte. Fitz-Maurice versucht in dem genannten Werke den Nachweis zu führen, daß Fürst Bismarck sowohl vor wie nach dem französischen Kriege ein Bündnis mit England anstrebte, und namentlich 1882, als die Schlacht bei Tel-el-Kebir zur Bewegung Ägyptens durch die Engländer führte, in jeder Weise die englische Politik gefördert hat. Zum Belege dafür sollter der Brief des Fitz-Maurice, der am 12. September 1882 Lord Granville, dem Minister des Auswärtigen unter Gladstone, zugestellt wurde, dienen.

Die „Samburger Nachrichten“ haben dieser Tatsache sofort die Schelle angehängt und mit Recht darauf hingewiesen, wie wenig Vertrauen der mitgeteilte Text dieses Briefes verdient. Sie schreiben: „Unbegreiflich erscheint, wie man den Brief als eine „Unterstützung der Wärdigkeit betrachten kann, welcher der Besuch deutscher Pressevertreter in England dienen soll“. Daß Fürst Bismarck „jeden Konflikt mit der britischen Nation“ zu vermeiden wünschte, „so lange nicht höhere deutsche Interessen“ ihm zum Gegenteil nötigten, ist ebenso bekannt wie selbstverständlich, ebenso, daß er es für seine Aufgabe hielt, die englische Politik zu unterstützen, wo ihm dies im Interesse Deutschlands zu liegen schien und geschehen konnte, ohne daß dadurch die Beziehungen zu anderen Mächten, die für uns ebenso wichtig oder noch wichtiger als England waren, verletzt wurden. Dieser Fall ist ein B. in der ägyptischen Frage vor, ausgeben war Fürst Bismarck damals von dem leitenden englischen Minister um Rat angegangen worden, den er mit den bekannten Worten erteilt hat. So sehr Fürst Bismarck bemüht war, gute Beziehungen mit England aufrecht zu erhalten, so wenig war

aber sein Bemühen darauf gerichtet, der deutschen Politik eine prononciert „englandfreundliche Richtung“ zu geben.“

Die Bemühungen des Lord Fitz-Maurice, den Fürsten Bismarck als Kronzeugen für die Notwendigkeit eines englisch-deutschen Bündnisses anzuführen, sind ja sehr verständlich, aber leider aussichtslos. Denn, wie der Altreichsanfänger in Wahrheit über die Bündnisfähigkeit Englands geachtet hat, steht für jedermann, auch für Engländer, sofern sie Deutsch verstehen, in den „Gedanken und Erinnerungen“ zu lesen. Der getreue Erbe der deutschen Politik und der Deutschen Reiches hat es geradezu als die Hauptaufgabe seines Lebensabends betrachtet, „davor zu warnen, die deutsche Politik in englische Dienste zu stellen und sich auf irgendwelche englischen Zusicherungen zu verlassen. Die „Samburger Nachrichten“ betonen, daß Fürst Bismarck mehr als einmal in Gespräche mit dem Vertreter ihres Landes herübergehoben habe, „daß die deutsche Politik nicht ein einziges Mal die englische und aufrichtige Unterstützung der englischen gefunden habe, wenn es sich darum gehandelt hätte, deutsche Interessen zu fördern.“ Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern, denn die englische Politik müßte sich sonst in ihrem ganzen Wesen ändern. Wenn Lord Fitz-Maurice also „in Potsdam“ Eindruck machen will, so muß er sich schon nach anderen Gewährsmännern umsehen, als gerade nach dem Fürsten Bismarck. Die Zeitbetrachtung, die man der deutschen Presse veranlaßt hat, haben ihm ja zum Glück gegeben, wie reich die Zahl der ungebundenen Bundesgenossen Englands in Deutschland ist: Franz von Sickingen, Herr Theodor Barth, Paul Lindau, Herr Verburg vom „Berliner Tageblatt“ usw. usw. Daran kann man sich in England genügen lassen. Es ist für Deutschland schlimm genug!

Aus dem Landtage.

Beide Häuser des Landtages nahmen ihre Arbeiten nach den Pfingstferien am Montag wieder auf. Das Abgeordnetenhaus eine erste Sitzung des Antrages der beiden verstorbenen Mitglieder, Abg. Dr. Stropach (Lini.) und Weg (Genz.) in der üblichen Art. In die Tagesordnung eintretend, nahm es zunächst die Sitzung zu der vom Herrnhaut in abgeleiteter Fassung zurückgelassenen Skizze zum Kommunalabgabengesetz (Betriebsgemeinden und Wohnortgemeinden) und stellte die früheren Beschüsse a. T. wieder her. Darauf wurde der Antrag des Abg. W. A. H. (nl.) auf Gleichstellung der Sekretäre bei den Land- und Amtsgerichten, sowie der Staatsanwaltschaft mit den Sekretären der allgemeinen Staatsverwaltung nach kurzer Erwiderung trotz der vom Justizminister Dr. B. e. l. e. r. entworfenen Bedenken mit großer Mehrheit angenommen. Nach Erledigung einer großen Reihe von Petitionen wurde die Beratung auf Dienstag 12 Uhr vertagt.

Das Herrenhaus begann seine Sitzung gleichfalls mit der Erörterung eines Verordnungsbeschlusses, dem unterzeichneten verschiedenen Bureau-Direktoren Reichs- und Provinzial-Präsidenten v. v. u. p. h. u. e. n. einen neuen empfindlichen Nachruf. Darauf wurde der Antrag Schöffers auf Abänderung des Artikels 10 und Aufhebung des Artikels 112 der Verfassungsurkunde einigstimmig angenommen. Nunmehr begann die zweite Lesung des Volksdienstunterhaltungsgesetzes. Kultusminister S. u. d. t. geriet die Bedenken, als könne die nach nicht erfolgte Veröffentlichung der Verfassungsänderung den alsbaldigen Beginn der Beratung der Schulgesetz hindern. Sekretar Reineke-Kiel betonte gegenüber früheren Darlegungen des Oberbürgermeisters Kirchner-Berlin, an der konstitutionellen Grundlage des Reiches müsse unbedingt festgehalten werden. Graf M. i. b. a. g. verwies auf die im Entwurf enthaltene Veranschaulichung des platten Landes. Oberbürgermeister Kirchner-Berlin betonte sich erneut zu der Aufhebung der Entwurfsmüsse zu einer Stärkung des konstitutionellen Grundgesetzes und zu einer Stärkung der religionsfeindlichen Elemente führen. Kultusminister S. u. d. t. trat dieser Anschauung entgegen. Mit ihm sah auch F. e. h. r. v. o. n. D. u. r. a. n. t. den Hauptwert der Vorlage in der Festlegung des konstitutionellen Charakters der Volksliste. Damit schloß die allgemeine Debatte. In der Einzelberatung wurden die §§ 1—3 angenommen. Darauf trat Vertagung ein.

Zur Schlussberatung des Volksdienstunterhaltungsgesetzes im Herrenhaus sind verschiedene neue Anträge eingegangen. Fürstbischof Dr. Kopp hat zu den §§ 36 und 39 Abänderungen beantragt. Dr. von Burgsdorff schlägt vor, dem Absatz 1 des § 60 der Kommunalverfassung den Satz einzufügen:

„Auch in denjenigen Gemeinden und Ortsteilen, welche zu einem Gesamtschulverbande vereinigt sind, behält es hinsichtlich der den Gemeindegliedern oder dem Gemeindeglied zugehörigen Schulgelder eine besondere Abmachung bei der Beratung von Verträgen ihren Vorrang vor dem bestehenden Recht.“

In den nachgehenden Kreisen des Herrenhauses wird angenommen, daß die Schlussberatung des Volksdienstunterhaltungsgesetzes noch zwei Tage, den Dienstag und Mittwoch, in Anspruch nehmen wird. Das Abgeordnetenhaus würde alsdann erst Mittwoch abend die Vorlage, falls sie von den Beschlüssen des Herrenhauses abwich, zurückschicken. Am Donnerstag könnten die entscheidenden Präzisionsfragen und am Freitag die nachmalige Beratung im Plenum stattfinden.

Wieder einen Fehler in dem neuen Militär-Verordnungsstatut wird der „Straßb. Post“ gemeldet:

Als vor einigen Monaten im Reichstage das Gesetz angenommen wurde, das den Einheitsverweissung 1. Klasse für alle Garnisonen des Deutschen Reiches einführt, da war man sich wohl darüber einig, hier eine bedeutende Förderung erfüllt zu haben, deren Nützlichkeit eine große Zahl in sich geschlossen hätte. Es

Gesetz

betreffend die

Konvertierung der konsolidierten, zu 5% brutto und 4% netto verzinslichen Italienischen Renten.

(Übersetzung aus dem Italienischen.)

Art. 1. Der Schatzminister wird ermächtigt, die Titel der 5%igen brutto und 4%igen netto konsolidierten Renten, die im Grossen Buch der öffentlichen Schuld eingetragen sind, zu tilgen, indem den Inhabern derselben entweder die Rückzahlung von je 100 Lire oder die Einlösung 1906 zu zwei Lire und der Umtausch der jetzigen Titel der 5%igen brutto- und 4%igen netto-Renten in neue Titel mit halbjährlichen Kupons angeboten wird. Diese neuen Titel haben Kupons, deren erster am 1. Juli 1907 fällig wird, und die bis zum 1. Januar 1912 einen Jahreszins von 3 1/2%, frei von jeder gegenwärtigen und künftigen Steuer erbringen, und sodann Kupons mit einem Jahreszins von 3 1/2%, gleichfalls frei von jeder gegenwärtigen und künftigen Steuer, erstmals fällig am 1. Juli 1912. Die neuen bei der gegenwärtigen Konversion ausgegebenen Titel dürfen bis Ende des Jahres 1920 nicht in andere Konten mit niedrigerem Zinssatz konvertiert werden.

Art. 2. Es wird angenommen, dass die Inhaber der 5%igen brutto und 4%igen netto konsolidierten Renten, welche innerhalb 6 Tagen von einem mittelst königlichen Dekretes zu bestimmenden Datum ab mit den in demselben vorzuschreibenden Modalitäten die Rückzahlung des Kapitalbetrages nicht verlangt haben, mit der Umwandlung ihrer 5- und 4%igen Titel in die im Art. 1 bezeichneten neuen Titel einverstanden sind. Diejenigen 5%igen und 4%igen Titel, deren Inhaber die Konvertierung angenommen haben, werden gegen Übergabe von neuen entsprechenden Titeln mit Zinslauf vom 1. Januar 1907 ab zurückgezogen.

Art. 3. Die Titel der 5- und 4%igen konsolidierten Renten, deren Inhaber die Rückzahlung des Kapitalbetrages verlangt haben, müssen in den Orten und nach den Modalitäten, welche in dem genannten königlichen Dekrete bestimmt sind, vorgelegt und geliefert werden. Das Datum, von welchem ab die genannten Rückzahlungen stattfinden, wird mittels eines in der „Gazzetta Ufficiale del Regno“ zu veröffentlichen speziellen Dekretes des Schatzministers festgesetzt werden. Gleichzeitig mit dem zurückzahlenden Kapitalbetrags werden 4% jährliche Nettozinsen derselben bis zu dem Tage vor dem offiziellen Rückzahlungstermine bezahlt werden.

Art. 4. Die Übertragung des italienischen Stempels von den Titeln der alten 5%igen brutto und 4%igen netto konsolidierten Renten auf die gemäss § 1 neu zu emittierenden Titel wird unentgeltlich erfolgen. Wenn die zum Umtausch überreichlichen Titel der 5%igen brutto und 4%igen netto konsolidierten Renten im Auslande richtig verstampelt worden sind und deren Inhaber im Auslande residieren, wird der italienische Staatsschatz die eventuellen Ausgaben für die Verstampelung der neuen Titel voll tragen.

Art. 5. Um die zur Barzahlung nötigen Mittel flüssig zu machen, wird der Schatzminister ermächtigt, entweder die zur Rückzahlung eingereichten Titel der 5%igen und 4%igen konsolidierten Renten oder neue, an Stelle derselben zu emittierende Titel zu verkaufen.

Berlin, den 30. Juni 1906.

S. Bleichröder.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Deutsche Bank.

Direktion der Diskonto-Gesellschaft.

Mendelssohn & Co.

Bank für Handel und Industrie.

Zu demselben Zwecke wird der Schatzminister ermächtigt, zeitweilig die Barbestände und die anderen Disponibilitäten der Staatskasse, insoweit dieselben für die laufenden Zahlungen nicht nötig sind, zu verwerten, sowie diejenigen Mittel in Anspruch zu nehmen, welche ihm für die Vollziehung der Operationen von den inländischen Emissionsinstituten, Kreditinstituten und Sparkassen und von ausländischen Bankinstituten und Bankhäusern zugesichert werden sollten. Der Schatzminister wird die näheren Bestimmungen festsetzen, welche die Teilnahme der Emissionsinstitute an der Verwertung regeln.

Art. 6. Alle Ausgaben und Zahlungen, welche aus den finanziellen und administrativen Operationen behufs Vollziehung des vorliegenden Gesetzes erwachsen werden — mit Ausnahme der im vorangehenden Artikel festgesetzten Rückzahlung, jedoch mit Einschluss der Ausgaben, betreffend die Vorbereitung und Anfertigung der neuen Titel — werden aus Budgetüberschüssen der Rechnungsjahre 1905/06 und 1906/07 sowie aus bereitgestellten Mitteln des Schatzes gedeckt werden.

Art. 7. Die Art. 9, 10 und 11 des Gesetzes vom 21. Dezember 1903, No. 483, betreffend die Konvertierung der 4 1/2%igen in 3 1/2%igen konsolidierte Rente werden auf die Konvertierungs- und Rückzahlungs-Operationen, welche auf Grund des vorliegenden Gesetzes zu vollziehen sind, angewandt.

Art. 8. Es wird die Ermächtigung gegeben, im ausserordentlichen Teil des Einnahmehaushalts und im ausserordentlichen Teil des Ausgabebudgets des Schatzes für die Rechnungsjahre 1905/06 und 1906/07 die nötigen Kapitel für die Operationen, welche auf Grund des vorliegenden Gesetzes zu vollziehen sind, einzustellen.

Art. 9. Ueber die Ergebnisse und Ausgaben der durch das vorliegende Gesetz verfügten Konvertierung wird dem Parlamente ein detaillierter Bericht erstattet werden.

Art. 10. Das vorliegende Gesetz wird mit dem Tage seiner Veröffentlichung in der „Gazzetta Ufficiale del Regno“ in Kraft treten.

Bekanntmachung.

Auf Grund des vorstehenden, in der „Gazzetta Ufficiale del Regno“ veröffentlichten Gesetzes und in Gemässheit der durch königliches Dekret erlassenen Ausführungs-Bestimmungen ergeht hiermit die Anforderung an diejenigen Inhaber von Titeln der

Konsolidierten, zu 5% brutto und 4% netto verzinslichen Italienischen Renten, welche von dem Rechte der Konvertierung in Gemässheit des vorstehenden Gesetzes nicht Gebrauch machen wollen, die bare Rückzahlung ihrer Titel in der Präklusivfrist vom

2. bis 7. Juli 1906

bei einer der nachbenannten Bankstellen, nämlich:

in Berlin bei dem **Bankhause S. Bleichröder,**

der **Berliner Handels-Gesellschaft,**

der **Deutschen Bank,**

der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft,**

dem **Bankhause Mendelssohn & Co.,**

der **Bank für Handel und Industrie,**

während der üblichen Geschäftsstunden zu beantragen.

Mit dem in **doppelten Exemplaren** auszufertigenden Antrage müssen die Rententitel selbst nebst den Zinsscheinen per 1. Juli 1906 u. ff. deponiert werden. Die Nummern der Titel sind arithmetisch geordnet auf den bei den Einreichungsstellen erhältlichen Antragsformularen zu verzeichnen.

Ueber die eingereichten Titel wird von der Einreichungsstelle Quittung erteilt, gegen deren Rückgabe die Auszahlung der Kapitalbeträge erfolgen wird. Mit dem Kapital werden 4% Zinsen vom 1. Juli 1906 ab bis zum Tage vor dem offiziellen Rückzahlungstermine gezahlt werden. Der Rückzahlungstermin wird mittels Dekretes des italienischen Schatzministers festgesetzt und publiziert werden.

In Deutschland kann die Rückzahlung nur für solche Titel beantragt werden, welche mit dem deutschen Reichsstempel versehen sind.

Von den Besitzern solcher Rententitel, welche den Antrag auf Rückzahlung nicht in der vorstehend bezeichneten Präklusivfrist bei einer der angeführten deutschen Stellen oder bei einer der im Ausland hierfür ernannten und dort bekanntgemachten Stellen in der vorgeschriebenen Form gestellt haben, wird in Gemässheit des vorstehenden Gesetzes das stillschweigende Einverständnis mit der Konvertierung angenommen. Die Inhaber erhalten den Kupon per 1. Januar 1907 voll mit 4% netto — Lire 2 pro 100 Lire Kapital ausbezahlt und ihre Titel gegen solche der neuen Rente mit Zinslauf ab 1. Januar 1907 von einem noch bekanntzumachenden Termine ab ungetischt. Gegen zur Einreichung kommende, mit deutschem Stempel versehene Titel werden von den deutschen Umtauschstellen deutsch gestempelte neue Titel — ohne Stempelkosten für den Umtauschenden — ausgefolgt werden. Die Kupons der neuen Rente, welche vom 1. Januar 1907 ab bis zum 1. Januar 1912 mit 3% und von da ab mit 3 1/2% verzinslich ist, bleiben für immer von allen italienischen Steuerauslagen befreit. Sie sind in Italien bei den Provinzialkassen, im Auslande bei den bisher mit dem Zinsendienst für die italienische Rente betrauten Stellen zahlbar, und zwar in Paris mit je Fr. 1 für jede Lira, in London, Berlin und Wien in £ Sterling, Mark resp. österreichischen Kronen zu einem von italienischen Schatzminister festzusetzenden Umrechnungskurse.

Glas-Bau-Steine „Falconnier“

für Fenster, Abteilung von Räumen, Mauern, sowie für Gewölbe-Konstruktionen ohne Eisen, für Bedachungen und Laternen; Rinnen, Bedeckung von Höfen;



besonders geeignet für Wohnhäuser, Krankenhäuser, Operationsäle, Badehäuser, Kühlhäuser, Eisenbahnstationen, Fabriken und gewerbliche Anlagen jeder Art.

Neu!

Neu!

Bewährte Essen-Steine, Jahns Patent!

Ed. Lincke & Ströfer.

Mit besonders wohlfeile und preiswerte Weine unt. Garantie der Reinheit und des Ursprungs empfehlen:

Zwicker, Giffärer	60 Pf.
St. Pflter do.	75 „
Wormeldinger, Mosel	75 „
Langenlansheimer,	90 „
Nahe	90 „
Ober-Elsässer, 65 rpf., 80 „	80 „
Lothringer	80 „

Schulze & Birner.

Niederlage bei: Alfred Raubke, Wansfelberstraße 66. [9241]

Ganze Namen od. Vornamen läßt zum Zeichen von Echtheit u. i. v. weiben (rote Schrift auf weissem Band) H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 54.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel



Moderne Römer u. Weingläser

empfiehlt in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen

Louis Böker,

Halle a. S., Leipzigerstr. 7.

Fernsprecher 688. [9278]

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

B. J. Baer, Bankgeschäft

Halle a. S. * Halberstadt
Leipzigerstr. 30.

Holzmarkt 10.

Effekten-Abteilung.

An- und Verkauf von mündelsicheren Papieren, Pfandbriefen, Aktien und Kuxen. Lombardierung von Effekten. Verzinsung von Bar-Einlagen. Scheck-Konto-Korrent-Verkehr.

Hypotheken-Abteilung.

Kostenfreie Unterbringung von Geldern auf Acker- und Hausgrundstücke. Beschaffung von Acker- und Haus hypotheken für Geldsuchende. [9075] Gewährung von vorübergehenden Krediten gegen Kautions-Hypothek.

Einbruch-Diebstahl-

Versicherungen empfiehlt

zur Reisezeit

Mobilair-Coupons-Pol. von Mk. 5.— Jahresprämie an

Johannes Erbes, Magdeburgerstr. 8. Fernsprecher 966
Vaterländische Feuer-Versicherung-Aktien-Gesellschaft in Eiberfeld. [9236]

Frauenbildungsverein. Albrechtstrasse 16, I. Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen Montag 11—12 Uhr, Donnerstag 4—5 Uhr.

Arbeitszeit in der Nähstube: [9278] Montag, Mittwoch, Freitag 8—12 Uhr. Kleider und Mantel werden genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

Königl. Stahlbad Lauchstädt Saison Mitte Mai—Mitte September, [9209] empfiehlt seine modernen Bade-Einrichtungen.

Für die Anträge resp. Anzeigen: Paul Becken, Halle a. S.

Telephon 158.

Str. 2 Weigen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 3. Juli. Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Seit erscheinen die Heilweiser oder Heilweiser werden überall in unseren Wäldern, und mit Freuden begrüßt wie ihre Verwandten... Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Wäre der Argemoneit (Deutsches Heilmittel), über die Abgabe... Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Feuerweiber. Die erste Seite der ungeliebten Feuerweiber... Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Frankische Sitzungen. Am Mittwoch, den 4. d. Mts. findet... Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Christlicher Verein junger Männer (Gesellschaft 29). Mittwoch, den 4. Juli, abends 8 1/2 Uhr findet eine öffentliche... Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Zum Besten eines Halle'schen Reichsanwaltes fand gestern, veranlaßt vom Vorstand Halle'scher... Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Der Reichsanwalt Herr v. Bülow ließ dem in Halle tagenden... Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Der Heilweiser Herr v. Bülow ließ dem in Halle tagenden... Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Der Heilweiser Herr v. Bülow ließ dem in Halle tagenden... Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Der Heilweiser Herr v. Bülow ließ dem in Halle tagenden... Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Der Heilweiser Herr v. Bülow ließ dem in Halle tagenden... Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Rinder (Erlaß Briefe, Elisabetha Decker, Natalia Senta) eine neue Ehe einget. Es kommt hierüber zu unheimlichen... Die Heilweiser als Volksheilmittel.

Die Heilweiser als Volksheilmittel. Die Heilweiser als Volksheilmittel.



Alleinververtretung dieser hervorragenden, von urteilsfähiger Kundenschaft bevorzugten Marke befindet sich für Halle a. S. bei C. P. G. G. a. S. 80 Gr. Steinstrasse 80.

Gute Auswahl in den verschiedensten Preislagen. Sachgemässe Bedienung.

no. Hochschulanzeiger. Weheimer Bergat Professor Dr. Hugo ...

hoff zusammen. Et. hatte an jenem Abend die Eisenbarriere ...

solles ist nicht beabsichtigt. Es komme darauf an, die Industrie ...

Die Hofkapelle, deren Leiter bekanntlich unlängst mit ...

Der zweite Verhandlung gegen den Geschäftsführer Wilhelm ...

Die neue amerikanische. Bei der Darmstädter ...

Personalnachrichten.

Berlin wurde dem Fabrikbesitzer Theodor Riese die ...

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 3. Juli, Magdeburg, 3. Juli. Das ...

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 3. Juli.

Table with columns: Zinsfuß, Dividende, Kurs. Lists various bank shares and interest rates.

Sport und Jagd.

Den großen Reiz der Stadt Leipzig (3000 Wkt.), 100 ...

Vorwöchentliches Wetter am 4. Juli: Trocken, etwas wärmer, meist heiter.

Vorwöchentliches Wetter am 5. Juli: Zunehmend bewölkt, warm, viel Wind.

Aus Wädern und Sommerfischen.

Sonderfahrten nach den Nordseeabern. Auf Veranlassung ...

Börsen- und Handelszeit.

Italienische Rentenkonvention. Im Interimsteil dieser ...

Schwurgerichtssitzung.

Die dritte diesjährige Sitzungsperiode des ...

Preisnotierungen für Kuxe vom 3. Juli.

Table with columns: Name, Kurs. Lists various shares and their prices.

Die erste Verhandlung richtete sich gegen den Arbeiter Franz ...

Die Monatsliche Kupferindustrie Bankende Gesellschaft ...

Die Gesellschaften der Aktionäre der Kaiserliche ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Teuchern, 2. Juli. (Saubereitschlichtung.) Am 29. Juni wurde hier die zweite, an der Kreis-Bezirksämter, Osterfeld, Sothornsdorf und Teuchern abgetragene Kreis-Steuerentlastung mit Rücksicht beendet. Dieselbe fand unter dem Vorsitz des Landrats Grafen von Lutzh und hat einen allgemein befriedigenden Verlauf genommen. Es waren in Teuchern 29, in Osterfeld 37, in Sothornsdorf 94 und in Teuchern 62 Tiere unterzogen. Die Tiere wurden auf mehreren Weiden und Plätzen, 50 Pferdebesitzer und 400 M. in bar. Ammann Stubbs-Kalkstein gab seiner Freude Ausdruck über die Fortschritte, die wiederum aus der Schatz zu erkennen seien, und ermahnte zum eifriger Weiterarbeiten, da das gleiche Ziel noch lange nicht erreicht sei. Obwohl jedoch der Kreis-Steuerentlastung über das Weidende aus, die Tiere wurden auf der Höhe der Gesundheitsverhältnisse in Aussicht. In nächster Zeit soll innerhalb des Kreises, in Weidenech, eine zweite Befristung eingeleitet werden. Landrat Graf von Lutzh sprach ebenfalls seine Freude aus über die Bemühungen des Kreis-Steuerentlastungsausschusses und betonte, daß vor allem dringend nötig sei, die Pferde auch auf die geeigneten Weiden zu bringen, nämlich mehr zum mehr Licht und mehr Bewegung.

Querfurt, 2. Juli. (Generalratung und Schulvisitation.) Die Mitglieder der Kommission begaben sich heute früh nach Oshausen. In Oshausen-St. Johann besaß am 10. Juli der Gottesdienst. Die Predigt und die Unterredung mit der konfirmanden Jugend hielt Herr Superintendent Herrmann. Die Besichtigung der Schulen wurde durch den Herrn General-Inspektoren Dr. H. S. H. u. e. r. Nachmittags um 2 Uhr war Gottesdienst in der Gemeinde Oshausen-St. Petri. Hier hatte die Predigt und die Unterredung mit der konfirmanden Jugend Herr Pastor Meyer aus Siedlich übernommen. Die Besichtigung der Schulen wurde durch den Herrn General-Inspektoren Dr. H. S. H. u. e. r. Sitzung des Gemeinderates und ein Besuch der Schulen stattfand.

Kreis Querfurt, 2. Juli. (Stuten- und Fohlenschau.) Am 19. Juli d. J. veranstaltete der landwirtschaftliche Verein in Teuchern eine Fohlen- und Stutenschau für die jeweiligen Kreisbesitzer. Die Fohlen- und Stutenschau wurde von 10 bis 12 Uhr abgehalten. Die Fohlen- und Stutenschau wurde von 10 bis 12 Uhr abgehalten. Die Fohlen- und Stutenschau wurde von 10 bis 12 Uhr abgehalten.

Teich, 2. Juli. (Fahnenweihe.) Der Herrlichen Wetter und zahlreichem Publico wurde gestern ein Festgottesdienst in seiner neuen Kirche durch Pfarrer, Langen, an dem 14 Vereine mit ihren Fahnen teilnahmen, Parade, Konzert und Ball. Die Begrüßungsansprache hielt unser Ortsvorsteher, Herr Landwirt P. u. m. e. r.; das begeisterte aufgenommene Hoch auf die Fahnen hielt Herr Bürgermeister Herrmann. Die Fahnenweihe wurde von 10 bis 12 Uhr abgehalten. Die Fahnenweihe wurde von 10 bis 12 Uhr abgehalten.

Wittenberg, 2. Juli. (Sellenheit.) Beim Landes- und Kreis-Steuerentlastungsausschuss wurde ein Sellenheit beobachtet. Die Sellenheit wurde von 10 bis 12 Uhr abgehalten. Die Sellenheit wurde von 10 bis 12 Uhr abgehalten.

Wittenberg, 2. Juli. (Sellenheit.) Die Folgen der Übersetzungen haben sich bei den landwirtschaftlichen Vereinen in Teuchern, Osterfeld, Sothornsdorf und Teuchern bemerkbar gemacht. Die Folgen der Übersetzungen haben sich bei den landwirtschaftlichen Vereinen in Teuchern, Osterfeld, Sothornsdorf und Teuchern bemerkbar gemacht.

Naumburg, 2. Juli. (Einen unerschöpfliche Freude.) wurde eine tiefen Freude durch die Freude über die Freude. Die Freude wurde von 10 bis 12 Uhr abgehalten. Die Freude wurde von 10 bis 12 Uhr abgehalten.

Lehrbühnen, 2. Juli. (Häufungsbewandigungsjähriges Stadtrats-Subsidium.) Am gestrigen Tage feierte Herr Stadtrat Herrmann das 100-jährige Jubiläum als Stadtrat. Am 11. Juli vormittags wurde der Jubilar in seiner Wohnung von Herrn Bürgermeister Severin im Beisein der familiären Mitglieder des Magistrats und des Stadtvorstandes, Herrn Justizrats Herzog, beglückwünscht und ihm die ihm durch seine Ernennung zum Stadtratsmitglied überreicht. Am vergangenen Sonntag war ihm auch von Herrn Stadtrat Herrmann, das zweite Glückwunschwort überreicht worden. Am vergangenen Sonntag war ihm auch von Herrn Stadtrat Herrmann, das zweite Glückwunschwort überreicht worden.

Wittenberg, 2. Juli. (Der Nordwestwindige Turm.) dessen Gebiet ist in nordwestlicher Richtung bis zur Westseite des Nordwestwindigen Turms erstreckt. Die Westseite des Nordwestwindigen Turms erstreckt sich bis zur Westseite des Nordwestwindigen Turms. Die Westseite des Nordwestwindigen Turms erstreckt sich bis zur Westseite des Nordwestwindigen Turms.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

noch nicht vorliegende. Eingegangen sind einige Petitionen betreffend die Aufhebung der Landgerichtsgemeinschaft mit Gera und wegen des Verkaufes des Johannistales. Zum Bau des Carl-Alexander-Denkmal wurden 20 000 M. verlangt. Der zweite Punkt der Tagesordnung war eine Vorlage betreffend die Aufhebung der Landgerichtsgemeinschaft mit Gera und wegen des Verkaufes des Johannistales. Zum Bau des Carl-Alexander-Denkmal wurden 20 000 M. verlangt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

Wittenberg, 2. Juli. (Wettbewerbs-Veranstaltung.) Am 2. Juli fand eine Wettbewerbs-Veranstaltung statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt. Die Wettbewerbs-Veranstaltung fand am 2. Juli statt.

G. Schälbig, Möbel-, Spiegel-, u. Polsterfabrik, Gr. Märkerstraße, Waren-Fabrik, (1826) Katalog gratis
Anzahlungen von 1000 M. an nach unten Deutschen Reichsland frei.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Zur öffentlichen Versteigerung der Grundstücke der Stadtgemeinde Halle a. S. gehörigen sogenannten kleinen oder Wirtshaus auf die drei Versteigerungsjahre 1907, 1908 und 1909 ist Termin auf

Mittwoch, den 9. Juli d. J., vormittags 10 Uhr im Bureau für Grundbesitzamt — Rathausstraße 10, Zimmer 61 — anberaumt, zu welchem Meistbietende eingeladen werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher im obenbezeichneten Bureau eingesehen werden. Halle a. S., den 26. Juni 1906.
Der Magistrat. H. v. e.

Bekanntmachung.

Wegen Vorname der Anklagearbeiten kann die Kapelle des Kirchhofes bei Verzeigungen zum Dienstag, den 8. Juli d. J., ab angesetzt acht Tage nicht benutzt werden. Halle a. S., den 30. Juni 1906.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der nächste Markt für Magerfleisch und Gerkel auf dem südlichen Viehbofe in Halle a. S. findet am **Sonntag, den 14. Juli d. J.** statt. Der Markt beginnt morgens um 6 Uhr. Die Verwaltung des südlichen Schlacht- und Viehbofes. Reimers, Direktor.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen hiesigen Eisenbahn ist die Stelle eines Wärters sofort zu besetzen. Bewerbungen sind unter Einreichung von Zeugnissen im Sekretariat der Armen-Verwaltung — im Sperlingsgäßchen, Rathausstraße 1, 2 Treppen, Zimmer 84 — baldigst anzubringen, wobei auch die Anstellungsbedingungen in Erfahrung gebracht werden können. Halle a. S., den 28. Juni 1906.
Die Verwaltung der hiesigen Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung von 1.800 000 reinarbeitigen getrockneten, zum Verarbeiten geeigneten Holzstücken, 2.000 000 hartgebrannten Untermauerungssteinen zum Bau eines Ueberwachungsgebäudes auf Bahnhofs-Halle a. S., sollen öffentlich vergeben werden. Bedingungen und Angebotformulare sind gegen Porto- und bestellbare Einzahlung von 20 Rfg. von der unterzeichneten Versteigerungsstelle zu beziehen, wobei auch die Versteigerungs- und mit entsprechender Aufsicht versehenen Angebote bis zum **Sonntag, den 14. Juli, vormittags 11 Uhr** einzureichen sind. Die Öffnung der Angebote erfolgt im Gegenwart eines öffentlichen Beirats. Dem Angebot sind zwei Probeeisen beizulegen. Zufrageschriften 3 Wochen. 19283
Halle a. S., den 2. Juli 1906.
Königl. Eisenbahn-Vertriebsinspektion 2.

Der von uns ausgefertigte Depotschein vom 31. Juni 1894 über den Verfertiger Johann W. 82 066, ausgefertigt auf das Leben des Herrn Albert Hugo Klauke, Bankier in Halle a. S., ist uns als verloren angezeigt worden. 19283
In Gemäßheit von § 15 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen unseres Statuts machen wir dies hiermit unter der Bedingung bekannt, daß wir den obigen Schein für kraftlos erklären und an dessen Stelle ein Duplikat ausstellen werden, wenn sich innerhalb dreier Monate von unterzeichneten Tage ab ein Inhaber dieses Scheines bei uns nicht melden sollte. Leipzig, den 4. Juli 1906.
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Dr. Walther. Riedel.

Einige Stübe der Königl. Halleischen Pannierkassette zu verkaufen. Off. u. B. f. 7656 an Rudolf Mosse, Halle S.

Nittergutskauf.
Zur hochgeachtete Verrentlichung wird ein Gut von 800 Morgen und darüber gegen Abschlag des ganzen Kaufpreises gefast. Offerten nur direkt vom Käufer bei. unter A. N. 236 Daube & Co., Berlin W. 8, Leipzigerstraße 26. (19180)

Baustellen-Verkauf.
An sehr bequemer Lage des Zeitener Platzes sind **zwei Baustellen** unter bill. Bedingung zu verkaufen. Rab. Reichardt, 21 im Kontor.

Dampf-Dreschmaschine mit allem Zubehör für 8000 Mk. zu verkaufen. Garantie für lange Dauerhaftigkeit u. große Leistung. 9110 C. Klepzig, Jöberg.

Sabenschänke aller Art. Abzugeben. Off. u. B. f. 7656 an Rudolf Mosse, Halle S.

Lütfige Wwe. & Sohn, Malz- & Bierschäfer, 1907

Sämtliche existierende, bezüglich exakter Arbeit und vorzüglicher Schussleistung unübertroffen Schusswaffen alle Jagd- und Schießgewehre, automatische Revolver, Pistolen, Luftgewehre, Taschen-, Revolver-, sowie sämtliche Jagdgewehrmaschinen **Walter Uhlig, Büchsenmacherei**
Gegr. 1880. HALLE a. S., Leipzigerstr. 2. Tel. 947
Alle Waffen sind staatlich geprüft. Ill. Katalog a. Wunsch sof. ums. u. portofrei.



Ganz Halle General

Reklame-Tafel,
ca. 200 qm groß, 20 Minuten von Halle a. S., dicht an den Gleisen der Bahnen Halle-Berlin, Halle-Braun-Gebau, Wölkener und Bredauer Linie gelegen, soll zum 1. Oktober 1906, pro Quadratmeter von Mk. 10, — an pro anno, verpachtet werden. Anmeldungen hierzu werden sehr wohl am **Halleschen Schützenbund, E. V., Halle S.** entgegengenommen. (8991)

Dünger
unseres Depots Halle a. S., Viehhof (dester Rinderdünger), ist zu vergeben. Bahnanchluss dicht am Lagerplatz.
Weitere Auskunft erteilt:
Viehzentrale Magerviehhol Friedriehsfelde-Berlin.
Abteilung Zucht- und Magervieh. (9285)

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),
bester Bau-u. Düngelkalk (100 000 kg ca. 120 h Stoff), **offiz. Staatskalk, Saalkalk** n. **Kalthein** liefern zu billigen Tagespreisen die **Verenigten Steinen-Schplaner Kaltherre von R. Schrader,** Halle a. S. Komptoir: Alte-Fronenstraße 1a. (9134)

Pferde
leichten und schweren Schlages in Deutsch- und Ostfriesisch, zum Renn-, Sport-, Telegraphen- u. sonstiger Arbeit ist zu sehr soliden Preisen zum Verkauf. (9249)
Donnerstag, den 5. Juli u. folgende Tage steht wieder ein erster Transport von 4- und 5-jährigen dänischen und holsteiner

Robert Albrecht, Bierbehandler, Crenna.

Von heute, Dienstag, ab steht ein sehr großer Transport der allerbesten hochtragenden u. neumlühenden
Kühe,
sowie offizielles Zuchtbulen, auch eine große Auswahl prima bayrischer Zugochsen preiswert bei mir zum Verkauf.
S. Pfifferling, Halle a. S., Brandestraße 17.

Zu morgen steht ein großer Transport prima bayrischer Zugochsen sowie hochtragender und neumlühender Kühe bei uns zum Verkauf. (9274)
Oberländer & Buchheim, Halle a. S., Leipzigerstr. 10. Ruffischer Hof.

Gut genährte Pferde zum Schlachten
kaufe jedes Quantum und bezahle stets die höchsten Konturreispreise.
Richard Thurm, Halle a. S., 79 Glauchaerstr. 79. Fernruf 518.

NB. Bemerkte ausdrücklich, daß ich nicht mit Pferden handle, den Einkauf nur persönlich belege, auch keine Verkäufer, Agenten u. mit Einfäulen beauftrage. Daher absolute Garantie, daß jedes von mir gekaufte Pferd geschlachtet wird. Offerten erbitte stets direkt oder per Fernsprecher unter Nr. 518. (9282)

Einige u. schwere, sowie einige Zuchtstiere sind zum Verkauf. (9244)
Georgstraße 13. Tel. 1744.

Pferde zum Schlachten, auch wenn sie nicht marzipieren können. Kaufs fests. (8286)
Aug. Thurm, Reiterstr. 10. Telefon Nr. 507. Eigene Transportwagen nach neuester Konstruktion.
Osterland.
8 Stück prima bayrische Zugochsen, durchschnittlich 14 Str. Lebendgewicht (Scheden), zu verkaufen. Nittergut Gützelitz 5. Trivitz. 7 Böden alte braune, kurz. Jagdhund-Welpen verkauft billig. (9015)
Janetzko, Ostern, Kreis Bitterfeld.

Formular-Verlag von Otto Thiele

Halle a. S., Leipzigerstr. 87 (Eingang Str. Scheunenhofstr. 30), hält folgende Formulare für Amts- und Gemeinde-Verkehr am Lager:

Formular-Nr.	Titel	25	50	100	200
1	Geschäfts-Journal	0,90	1,65	3,-	5,50
2	Berichts d. gen. Feuer-Ver-sicherung-Verträge	0,90	1,65	3,-	5,50
3	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
4	Bekanntmachung	0,80	0,55	0,95	1,70
5	Einladung zur Sitzung	0,35	0,65	1,15	2,-
6	Strafverfahren	0,85	0,65	1,15	2,-
7	Einverleibung	0,80	1,50	2,80	5,-
8	Führungsbuch, freiwil. Eintritt	0,25	0,45	0,85	1,50
9	Verantwortliche Vernehmung	0,90	1,50	2,80	5,-
10	Auftrag, s. Richter z. d. Dienst	0,25	0,45	0,85	1,50
11	Wahrsch. eingeholter Strafbefehl	0,90	1,65	3,-	5,50
12	Bericht d. Gemeinden, Titel-oder Einlagebogen	0,90	1,65	3,-	5,50
13	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
14	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
15	Armen-Akt	0,25	0,45	0,85	1,50
16	Führungsbuch	0,25	0,45	0,85	1,50
17	Taxen-Akt	0,25	0,45	0,85	1,50
18	Erinnerungen	0,80	0,55	0,95	1,70
19	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
20	Wahrsch.	0,25	0,45	0,85	1,50
21	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
22	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
23	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
24	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
25	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
26	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
27	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
28	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
29	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
30	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
31	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
32	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
33	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
34	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
35	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
36	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
37	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
38	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
39	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
40	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
41	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
42	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
43	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
44	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
45	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
46	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
47	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
48	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
49	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
50	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
51	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
52	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
53	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
54	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
55	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
56	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
57	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
58	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
59	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
60	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
61	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
62	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
63	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
64	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
65	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
66	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
67	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
68	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
69	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
70	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
71	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
72	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
73	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
74	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
75	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
76	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
77	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
78	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
79	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
80	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
81	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
82	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
83	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
84	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
85	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
86	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
87	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
88	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
89	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50
90	Verordnungs-Formulare betr. Er-nennung öffentl. Unterführung od. Aufnahme in eine Kranenanstalt	0,90	1,65	3,-	5,50

Diemen-Planen, Saal-Planen,
Manilla- und Ital. Bindeplanen,
officiert sehr preiswert (8754)
Albin Barth, Inh. Max Albert,
Städt. Planen- und Zeichenfabrik mit Maschinenfabrik,
Leipzigerstrasse 54 (Front Martinstrasse, Nähe Riedelplatz).

Gas-
alle Zubehör- und Ersatzteile, billige Preise. (9284)
Max Schöllner, Leipzigerstr. 13. Fernruf 236.
Gebräute Pianos,
sehr gut erhalten, für 250, 275 bis 400 Mark zu verkaufen. (9276)
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33.
Schauenspiegele für Bilder u. sonst. Große Bilder. 28.
2 Schanzen mit Toren billig zu verkaufen. Gr. Ulrichstr. 33.